

*** (Die neuen Rothen Kreuzlose.)** Die ungeheure Menge an Vormerkungen, die sowohl in der Hauptstadt als auch seitens der Provinz auf die neuen Rothen Kreuz-Prämienobligationen bei den Banken bisher schon einliefen und in steigendem Maße mit jedem Tage neu einlaufen, lassen bereits erkennen, daß die Banken nicht in der Lage sein werden, den Ansprüchen aller dieser Zeichner in vollem Maße gerecht zu werden. Um dies zu ermöglichen, mußten wesentlich mehr als 1.200,000 Stück zur Ausgabe gelangen. Es ist daher klar, daß jeder Zeichner nur einen Theil der von ihm gezeichneten Stücke erhalten wird können. Aus dem Prospekt geht jedoch hervor, daß das emittirende Syndikat in erster Reihe die Zeichnungen bis 10 Stücke, sowie solche 10 Stücke übersteigende Zeichnungen, die sechsmonatiger Sperrpflicht unterliegen, berücksichtigen wird. Mit der Berücksichtigung von Zeichnungen unter 10 Stücken beabsichtigt das emittirende Syndikat den Kauf dieser Lose je weiteren Kreisen und hauptsächlich auch den ärmeren Klassen möglich und zugänglich zu machen. Die aus dem Prospekt hervorgehende Zusage hinwieder, daß auch die 10 Stücke übersteigenden gesperrten Zeichnungen in erster Reihe respektirt werden, will wieder den besser bemittelten Kreisen als Bevorzugung dienen und bezweckt zugleich jene Vielen aus der großen Reihe der Zeichner auszuschalten, welche die Prämienobligationen nur aus Spekulationszwecken zu erwerben suchen, während die Banken Werth darauf legen, daß die neuen Prämienobligationen der Anlage aus ersparten Geldern dienen. Die soziale und wirtschaftliche Wichtigkeit dieser im Prospekte ausgedrückten Bedingungen steht daher außer jedem Zweifel. Noch ein Moment tritt hervor, welches das Zeichnen auf 10 Stücke für den Käufer vortheilhaft erscheinen läßt. Jede Obligation führt nämlich eine Serien- und eine Nummernzahl. Wenn daher Jemand die auf eine Serienzahl lautenden insgesamt 10 Lose im Besitze hat, so hat er die Chancen auf alle auf diese Serie entfallenden Treffer, da auch sämtliche zehn Nummernzahlen dieser Serie die seinen sind und der Fall ausgeschlossen ist, daß seine Serie gewinnlos gezogen wird, weil seine Losnummer eine andere ist. Wer also eine aus zehn Losnummern bestehende Serie hat, muß unbedingt gewinnen, wenn seine Seriennummer gezogen wird, weil doch auch die zehn Gewinnnummern dieser Serie sein Eigenthum bilden. Es ist daher zweifellos, daß die Zahl der Serienzeichner eine sehr große sein wird, weil diese Art des Losbesitzes die Gewinnstmöglichkeiten außerordentlich steigert und seitens des emittirenden Syndikats auch insoferne erleichtert wurde, daß das Syndikat innerhalb einer Serie bloß 10 Stück Lose aufgenommen hat.